

# Bericht aus dem Rathaus

**DIE LINKE.**  
S C H W E R I N

## Dezember 2010

### Entscheidungen zum Haushalt 2011 verschoben stattdessen auch 20 Jahre nach der Wende erneute Debatte zu Karl Marx

Eigentlich hatte man sich auf harte inhaltliche Debatten zum Haushalt 2011 und zur Haushaltskonsolidierung bis 2020 eingestellt, doch diese Punkte waren von Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow von der Tagesordnung genommen worden. Angesichts massiver Widerstände im Rahmen der gemeinsamen Beratung von Haupt- und Finanzausschuss und kurzfristig erhobener Forderungen die Sachkosten im gesamten Haushalt um 3,3 Millionen Euro zu kürzen, waren die Auswirkungen auf die Funktionsfähigkeit der Verwaltung nicht binnen einer Woche seriös darzustellen. Zudem könnte der CDU/FDP-Antrag, den vorgesehenen Stellenabbau um 80 Stellen von 2015 auf 2013 vorzuziehen, auch betriebsbedingte Kündigungen zur Folge haben. LINKE.-Fraktionschef Gerd Böttger wies folgerichtig darauf hin, dass hier ein langjähriges Tabu gebrochen werde und hofft durch weitere Gespräche bis zur Januarsitzung einen Konsens zwischen den Fraktionen herstellen zu können.

#### Linksfraktion hat sich auf Eckpunkte zur Haushalt und Hako festgelegt

Unabhängig von der Tatsache, dass die Debatte zu Haushalt und HaKo um einen Monat verschoben wurde, hat die Linksfraktion ihre Hausaufgaben gemacht. Sie lehnt grundsätzlich alle Anträge ohne seriöse Deckungsvorschläge ab, egal von wem sie unterbreitet werden. Vor allem die SPD/Bündnisgrünen Fraktion hatte im Rahmen der Ausschussberatungen mit unseriösen Vorschlägen für Kopfschütteln gesorgt. So wollte sie Mittel für die Brücke Stadionstrasse, die wegen Gefahr im Verzug dringend saniert werden muss streichen, um sie für Bildungsthemen zu investieren.

Die Linksfraktion wollte die wenigen, freiwerdenden Mittel aus der Abgabe der Parkraumbewirtschaftung an den Schweriner Nahverkehr umwidmen. Diese sollten unter anderem in die Aufwertung der Badestelle Lankow (Kompensation des Wegfalls der Schwimmhalle), in Investitionen für das Radwegenetz oder die Verbesserung der Verkehrssicherheit investiert werden. In Sachen Haushaltskonsolidierung hat sich die Fraktion festgelegt folgenden Ansätzen die Zustimmung zu versagen: der weiteren Anhebung der Grundsteuer B auf den dann bundesweit höchsten Satz von 650%, der Umwandlung von Kleingärten zu Freizeitanlagen mit dem Ziel der Abschöpfung einer Zweitwohnsitzsteuer, der Zusammenlegung der freiwilligen Feuerwehren und dem damit verbunden Aus für deren Jugendarbeit und der Begrenzung der Hortbetreuung bis zum 10. Lebensjahr.

#### Personalentwicklungskonzept beraten

Etwas vorschnell hatten wir in der letzten Ausgabe des Fraktionsreportes über den Beschluss des Personalentwicklungskonzeptes informiert. Im Rahmen der Aussprache machte Vize – Fraktionschef und Gewerkschafter Henning Foerster noch einmal deutlich, dass man die Lasten der Haushaltskonsolidierung auch nicht einseitig auf dem Rücken der Beschäftigten austragen dürfe.

Wer Bürgerzufriedenheit und Leistungsfähigkeit wolle, der müsse mit Augenmaß Personalpolitik betreiben und nicht mit dem Holzhammer betriebsbedingter Kündigungen.

Schwerin hat bereits heute den niedrigsten Mitarbeiterbestand je 1000 Einwohner, eine Belegschaft mit einem Durchschnittsalter von 48 Jahren und steht mittelfristig eher vor der Herausforderung einen Personalmangel durch Übernahme junger Leute abzufangen.

#### Baden im Lankower See ermöglichen

Beschlossen hat die Stadtvertretung, den Eigenbetrieb Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin (SDS) zu beauftragen, die Badestelle am Nordufer des Lankower Sees ab der Badesaison 2011 für die Nutzung attraktiver zu gestalten. Die Verwaltung soll geeignete Vorschläge für die Gestaltung der Badestelle unterbreiten.

Sie suchen aktuelle Informationen über LINKE. Politik in der Landeshauptstadt Schwerin oder wollen sich einbringen?  
Dann besuchen Sie uns doch einfach im Internet unter [www.die-linke-schwerin.de](http://www.die-linke-schwerin.de)  
Dort finden Sie viele Informationen über unsere Partei und ihre Fraktion in der Stadtvertretung.

## **Masterplan Waisenhausgärten beschlossen**

Nach jahrelangen Diskussionen wurde nun der Masterplan Waisenhausgärten beschlossen. Dabei flossen nochmals zahlreiche Änderungsanträge in die Beschlussfassung ein. So ist zu beachten, dass die Bebauung von Bauabschnitt 2 und 3 durch Verringerung der Geschosshöhen zur Uferkante hin aufgelockert entwickelt wird.

Der Abstand der Bebauung zum östlichen Ufer soll 50 m nicht unterschreiten und die öffentliche Durchwegung des Gebietes für Fußgänger und Radfahrer ist sicherzustellen. Um das Ufer erlebbar zu machen, ist auch in diesem eine Fuß- und Radwegeverbindung zu schaffen.

Parallel soll die Fläche des ehemaligen Polizeigeländes an der Amtstrasse baulich entwickelt werden. Für diese Fläche besteht bereits ein Aufstellungsbeschluss für einen B - Plan. Die Eigentümerin der Waisengärten, die LGE ist nun aufgefordert, einen Ideenwettbewerb für die Flächen durchzuführen. Hierbei soll die Sicherung städtebaulicher und architektonischer Qualität im Vordergrund stehen.

## **Landeshauptstadt zahlt faire Löhne**

Ebenfalls Thema einer Anfrage war die Entlohnung in städtischen Gesellschaften und Anteilseignerschaften. Seit Jahren tritt DIE LINKE. bundesweit für die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohnes ein, von dem vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer leben können. Den kommunalen Gesellschaften kommt dabei eine Vorreiterrolle zu. Die Antwort von Oberbürgermeisterin Gramkow ist erfreulich. Mit einer Ausnahme liegt die Entlohnung in allen Gesellschaften deutlich über der Mindestlohngrenze von 8,50 € bzw. 10 € pro Stunde.

## **Keine längere Strasse für Karl Marx**

Zu einer Farce wurde die Diskussion um die Verlängerung der Karl Marx Strasse. Im Hauptausschuss ohne Gegenstimme beschlossen, konstruierte eine Mehrheit aus CDU/FDP, Grünen und Unabhängigen Bürgern jede Menge vermeintlicher Gründe, einen solchen Schritt abzulehnen. Entlarvend war vor allem die Begründung, von einem solchen Schritt gehe ein völlig falsches Signal im Jahr 20 nach der Wende aus. Für alle die es nun immer noch nicht begriffen haben, Karl Marx war ein deutscher Philosoph und niemals Mitglied der SED!

## **Fortschreibung des Sportentwicklungsplanes**

Schwerpunkt der Diskussion war die Verbesserung der Bedingungen für den Fußballsport in Schwerin. Die Stadtvertreter beschlossen, den Bedarf an Plätzen künftig über den Sportplatz Großer Dreesch, den Friesensportplatz, den Sportplatz Neumühle, den Sportpark Lankow und das Stadion am Lambrechtsgrund abzusichern.

Diese werden durch Investitionen in Höhe von 7,5 Mio Euro in den kommenden Jahren aufgewertet. Im Zuge dessen werden die Anlagen auf der Krösnitz, der Paulshöhe und in Görries aufgegeben. Die Umsetzung erfolgt stufenweise nach Maßgabe der Entscheidungen zum jeweiligen Haushalt. Die besten Beschlüsse taugen jedoch nichts, wenn die handelnden Personen in den Vereinen sich nicht auf eine gemeinsame Vorgehensweise verständigen können. Die jüngsten Auseinandersetzungen zwischen dem SSC und der Eintracht lassen hier nichts Gutes erwarten.

## **Keine Castortransporte durch die Landeshauptstadt**

Eine wichtige Willensbekundung stellte der gemeinsame Antrag von Linksfraktion und SPD/Bündnisgrünen dar. Michael Strähnz kritisierte, dass sich Kanzlerin Merkel und ihr Umweltminister Röttgen vom Einigungsvertrag verabschiedet hätten, demzufolge Atommüll West in den alten Ländern zu lagern sei und Atommüll Ost in den neuen Ländern.

Zudem passe ein Zwischenlager Nord nicht zum Anspruch ein Tourismus- und Gesundheitsland zu sein. Zustimmung zur Verfahrensweise kam erwartungsgemäß von CDU/FDP Fraktionschef Ehlers. Er kritisierte einzig und allein die Wechselhaftigkeit von rot-grünen Entscheidungen, den Transport ablehnen mochte er indes nicht.

## **Linksfraktion wünscht ein frohes und gesundes neues Jahr!**

Die Mitglieder der Linksfraktion im Rathaus wünschen allen Genossinnen und Genossen sowie allen Unterstützern und ihren Familien ein frohes und gesundes neues Jahr 2011. Besondere Grüße gehen an unseren schwer erkrankten Fraktionsgeschäftsführer Peter Menzlin, dem wir auch auf diesem Wege Gute Besserung wünschen!

---

## **Verwaltung soll zur Situation der Schweriner Tourismuswirtschaft berichten**

Auch in Schwerin leben viele Bürgerinnen und Bürger mittel- und unmittelbar vom Tourismus. Daher hat die Stadtvertretung auf Antrag der Linksfraktion die Verwaltung beauftragt, bis Ende Januar 2011 zur Situation des Schweriner Tourismus zu berichten und dabei Vergleiche zum „Vor-Buga-Jahr“ 2008 darzulegen. Hintergrund ist ein Statement von Wirtschaftsminister Seidel (CDU), der im November konstatierte, dass auf ein schwieriges erstes Halbjahr und einen guten Sommer, erneut ein Einbruch der Übernachtungszahlen, vor allem in Westmecklenburg um 23,6% zu verzeichnen war.